

Inhalt

Hochschulpolitik	2
Aus den Gremien	3
Kurzberichte	5
Prüfungsamt / Umweltmanagement /	
Veröffentlichungen / Vorträge	10
Veranstaltungen	12
Personalia	16
Universitätsbibliothek	19
RMZ	20
Internationales / Fernstudienzentrum /	
Vermischtes	21
Impressum	12

Gremientermine

14.10.05	Stiftungsrat
19.10.05	Kommissionen (bei Bedarf)
26.10.05	Senat
02.11.05	FBR
09.11.05	Kommissionen (bei Bedarf)
16.11.05	Senat
23.11.05	Kommissionen (bei Bedarf)

Großer Schritt nach vorn im Fusionsprozess Stiftungsrat und Senat der Universität Lüneburg sprechen sich für Gründung von drei Fakultäten aus

Der Stiftungsrat der Universität Lüneburg hat sich am 30. August 2005 auf einer außerordentlichen Sitzung erneut mit der Frage der Neugliederung beschäftigt und einstimmig dafür votiert, dass es an der Universität künftig drei etwa gleich große Fakultäten geben soll, in denen Forschung, Lehre und Transfer organisiert werden:

Fakultät I – Bildung und Kultur

Fakultät II – Wirtschaft und Gesellschaft

Fakultät III – Umwelt und Technik

Die Fakultäten sollen ihrerseits weiter untergliedert werden und zwar universitätsweit in sog. Departments oder Abteilungen. Die künftige Gliederung soll auch berücksichtigen, dass Einheiten, die bisher schon das Profil der Hochschule wesentlich geprägt haben, weiterhin sichtbar bleiben und neue hinzutreten können.

Tags zuvor hatte sich der Senat der Universität Lüneburg einhellig ebenfalls für dieses Modell ausgesprochen.

Die Gremien folgten mit ihren Entscheidungen den

Vorschlägen des Präsidiums, das einen umfassenden Bericht vorgelegt hatte, der den Diskussionsprozess abbildet, auswertet und Entscheidungskriterien benennt. Ausgangspunkt für die Überlegungen zu einer Neugliederung war die Entwicklung sogenannter "cluster", also Gruppen von Wissenschaftsdisziplinen, die in einem sinnvollen Bezug zueinander stehen und inhaltliche Schwerpunkte der universitären Arbeit darstellen. Die künftige Gliederung – so ein wichtiges Entscheidungskriterium – sollte außerdem dazu geeignet sein, ein klares Profil der Universität nach außen zu vermitteln. Schließlich waren mit Blick auf die weitere Entwicklung auch ökonomische Fragen zu berücksichtigen: so muss etwa eine finanzielle Grundausstattung der neuen Fakultäten sicher gestellt werden können.

Präsidentenwahl an der Universität Lüneburg: Findungskommission einigt sich auf Dr. Sascha Spoun

Auf ihrer Sitzung am 5. Oktober hat sich die Kommission zur Findung eines neuen Präsidenten/einer Präsidentin der Universität Lüneburg einstimmig dafür ausgesprochen, Dr. Sascha Spoun von der Universität St. Gallen dem Senat zur Wahl vorzuschlagen.

Dr. Spoun war als Bewerber für das Amt des Präsidenten durch die Vermittlung von Prof. Dr. Klaus Landfried in das Verfahren gekommen. Die Findungskommission hatte Landfried, einen langjährig ausgewiesenen Experten und Kenner des Hochschulsystems, im Sommer dieses Jahres um seine Unterstützung gebeten. Der jetzt vorgeschlagene Kandidat war in den vergangenen Wochen mehrfach mit Universitätsmitgliedern

aus allen Statusgruppen (Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiter, Mitarbeiter im technischen und Verwaltungsdienst, Studierende) zusammengetroffen, um sich vorzustellen und seinerseits einen besseren Eindruck von der Universität zu gewinnen.

Die Wahl eines neuen Uni-Präsidenten kann jetzt am 26. Oktober durch den Senat erfolgen, die förmliche Ernennung durch den Stiftungsrat der Universität am 2. Dezember 2005.

Aus dem vorangegangenen Auswahlverfahren stand kein Bewerber mehr zur Verfügung, da mit Prof. Dr. Werner Váth, Vizepräsident der Freien Universität Berlin, zwischenzeitlich der letzte noch verbliebene Bewerber seine Kandidatur zurückgezogen hatte.

Hochschulpolitik

Einführung von Bachelor- und Masterabschlüssen an deutschen Hochschulen gewinnt an Breite

Die Studienreform an deutschen Hochschulen hat mit einer stark gestiegenen Zahl von Bachelor- und Master-Studiengängen zum Wintersemester 2005/06 deutlich an Breite gewonnen. Ihre Anzahl ist gegenüber dem Sommersemester 2005 um 29 Prozent auf nunmehr 3.797 gestiegen.

Damit führen 34 Prozent aller Studiengänge an deutschen Hochschulen zu den Abschlüssen Bachelor oder Master.

Der Löwenanteil dieses Zuwachses ist im Bachelor-Bereich zu verzeichnen. Es wird deutlich, dass zahlreiche Hochschulen inzwischen ihr Studienangebot in der Breite umstellen. In den vorhergehenden Jahren hatte noch der Bereich der tendenziell kleinen und spezialisierten Masterstudiengänge überwogen.

An den Fachhochschulen ist diese Entwicklung noch deutlicher als an den Universitäten. Dort stieg die Zahl der Bachelor-Studiengänge gegenüber dem Sommersemester 2005 um 56 Prozent (Universitäten: +42 Prozent). Die deutschen Fachhochschulen bieten inzwischen überwiegend Bachelor- und Masterstudiengänge an (53 Prozent, Universitäten: 30 Prozent).

Hinsichtlich der Regelstudienzeiten dominieren nach wie vor sechssemestrige Bachelor- und viersemestrige Masterstudiengänge, obwohl die Vorgaben der Kultusministerkonferenz eine Bandbreite von sechs bis acht Semestern zum Erwerb des Bachelor-Grades, bzw. zwei bis vier Semestern für den Master ermög-

lichen. Allerdings gewinnt der siebensemestrige Bachelor an den Fachhochschulen an Bedeutung: Inzwischen werden 36 Prozent aller Bachelor-Studiengänge an Fachhochschulen mit einer Dauer von dreieinhalb Jahren Länge angeboten. So kann beispielsweise ein Praxissemester mit einem sechssemestrigen Studienanteil in der Hochschule verbunden werden. Im Sommersemester 2006 hatten erst 13 Prozent der FH-Studiengänge mit dem Abschlussgrad Bachelor diese Möglichkeit genutzt.

„Unsere Zahlen zeigen es deutlich: Die neuen Studiengänge sind keine Exoten mehr“, stellt der Präsident der Hochschulrektorenkonferenz, Prof. Dr. Peter Gaehtgens, fest. „Die Studienreform im Rahmen des Bologna-Prozesses hat inzwischen praktisch das gesamte Hochschulsystem erfasst und verändert die Studienlandschaft grundlegend.“ Die Hochschulrektorenkonferenz wird die Entwicklung weiterhin intensiv begleiten und zum Wintersemester 2005/06 erneut einen statistischen Überblick über den Verlauf der Reform publizieren.

Die aktuellen Zahlen sind der Datenbank „Hochschulkompass“ der Hochschulrektorenkonferenz entnommen (<http://www.hochschulkompass.de>). Sie verzeichnet die Studienmöglichkeiten an allen staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland.

HRK-Plenum fordert mehr Lehrkapazitäten für Bachelor- und Masterstudien

Das Plenum der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) hat ein staatliches Umdenken bei der Ermittlung der Ausbildungskapazitäten für Bachelor- und Masterstudiengänge gefordert. Die flächendeckende Einführung der neuen Studienstruktur setze voraus, dass die bisherigen Parameter zur Ermittlung des Lehraufwandes grundlegend verändert würden. Nur so könne die mit der Studienreform angestrebte und geforderte Qualitätsverbesserung auch tatsächlich realisiert werden.

Die Hochschulen sehen sich zwei bei nicht ausreichender Ausstattung miteinander im Konflikt stehenden Zielsetzungen gegenüber: Das Studienangebot soll für die erwartete - und politisch gewünschte - große Zahl von Studienanfängern ausgelegt sein. Gleichzeitig soll die Qualität von Lehre und Studium gesteigert werden. „Das ist kostenneutral nicht erreichbar“, erläuterte dazu HRK-Präsident Professor Dr. Peter Gaehtgens am Tag nach der Plenarversammlung in Berlin. „Wenn es zutreffen sollte, dass in Deutschland die Akademikerquote im Vergleich zum Ausland eher zu klein ist, darf die Umstrukturierung einerseits nicht zu einer Reduzierung der Stu-

dienanfängerzahlen führen. Gleichzeitig müssen wir andererseits die Betreuung verbessern, um die Abbrecherquote verringern und international konkurrenzfähige Hochschulabsolventen ausbilden zu können.“

Das HRK-Plenum forderte deshalb die Länder auf, die Finanzmittel für die neuen Studiengänge zu erhöhen und dabei die Mittelvergabe auf eine neue Grundlage zu stellen. Es müsse ein Rahmen sichergestellt werden, der die notwendige Qualität der Lehre ermöglichte und differenzierte Regelungen für die einzelnen Hochschulen, z.B. über das Instrument von Zielvereinbarungen zwischen Staat und Hochschulen, zulasse.

Hochschulen und Fächer sind nun von der HRK aufgefordert, die neuen Studienprogramme und deren Zielsetzungen zu dokumentieren, um den Mehrbedarf an Kapazitäten klar nachzuweisen. „Das Urteil des OVG Berlin vom 7. Juli 2004 hat gezeigt, dass es gute Aussichten für eine rechtliche Anerkennung unserer Forderung nach Anerkennung von Kriterien der Ausbildungsqualität gibt“, erklärte HRK-Präsident Gaegtens.

Für die Zeit bis zum Erreichen dieses Ziels empfahl das Plenum eine neue Systematik von Lehrveranstaltungsformen, die die Parameter der Kapazitätsverordnung von 1975 ersetzen soll. Auf dieser Grundlage wollen die Hochschulen die notwendige fachliche Betreuung der Studierenden sicherstellen, solange die Länder trotz der jüngst von der Kultusministerkonferenz beschlossenen Liberalisierung der Kapazitätsberechnung an dem überkommenen Curriculurnormwertsystem festhalten. Der Vorschlag beruht auf einer Befragung der HRK-Mitgliedshochschulen zu ersten Erfahrungen bei der Entwicklung von Bachelor- und Masterstudiengängen.

DFG schreibt Förderprogramm aus: Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder zur Förderung von Wissenschaft und Forschung an deutschen Hochschulen

Bund und Länder haben am 23. Juni 2005 die BLK-Vereinbarung zur „Exzellenzinitiative“ beschlossen. Die Initiative zielt darauf ab, gleichermaßen die Ausbildung von Spitzen und die Anhebung der Qualität des Hochschul- und Wissenschaftsstandortes Deutschland in der Breite zu fördern.

Das Programm sieht ein einheitliches, projektbezogenes, wettbewerbliches Gesamtverfahren vor. Die gemeinsame Förderung erstreckt sich auf die wissenschaftlichen Aktivitäten der antragstellenden Universitäten und ihrer Kooperationspartner im Hochschulbe-

reich, in der außeruniversitären Forschung sowie in der Wirtschaft, und zwar in den Förderlinien

- Graduiertenschulen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Exzellenzcluster zur Förderung der Spitzenforschung
- Zukunftskonzepte zum projektbezogenen Ausbau der universitären Spitzenforschung

Antragsberechtigt sind Universitäten, jeweils vertreten durch ihre Leitung. Beabsichtigt ist, etwa 40 Graduiertenschulen mit jeweils durchschnittlich 1 Million Euro pro Jahr u. etwa 30 Exzellenzcluster mit durchschnittlich 6,5 Millionen Euro pro Jahr zu fördern.

Weitere Informationen unter:
<http://www.dfg.de/exzellenzinitiative/>

Aus den Gremien

Zielvereinbarungen 2005/06

Die Zielvereinbarungen mit dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur wurden kürzlich unterzeichnet. Sie können in Kürze im Intranet unter <http://zv.uni-lueneburg.de/praesident/Zielvereinbarung%20mit%20MWK.pdf> eingesehen werden.

Künftige Binnengliederung der Universität

In der zweiten Sitzung des Stiftungsrates am 10.06.05 wurde ausführlich das Thema Binnenstruktur besprochen. Das Präsidium hatte sich anschließend darauf verständigt, am 04., 05. und 06.07.05 Anhörungen zur Frage der Fakultätenbildung durchzuführen. Angehört wurden sowohl Vertreter der Fachbereiche als auch der Statusgruppen sowie weitere Interessierte. Die Ergebnisse der Anhörungen wurden in einem Bericht zusammengefasst, auf dessen Basis ein Vorschlag für den Stiftungsrat erarbeitet wurde. In einer außerordentlichen Sitzung am 30.08.05 hatte der Stiftungsrat daraufhin die vorgeschlagene Bildung von drei Fakultäten zustimmend zur Kenntnis genommen und das Präsidium beauftragt, die erforderlichen Schritte einzuleiten, um zeitnah arbeitsfähige Fakultäten mit ihren Gremien und Untergliederungen entstehen zu lassen. Der Senat der Universität hatte dem Vorschlag des Präsidiums bereits am 29.08.05 in einer Sondersitzung zugestimmt.

Beauftragte des Präsidiums

In der Präsidiumssitzung am 08.06.05 wurden Herr Prof. Dr. Eckhard Bollow zum Datenschutzbeauftragten der Universität Lüneburg und Frau Gisa Heuser zur Kapazitätsbeauftragten des Präsidiums ernannt. Herr Heiko Kaddik wurde am 29.06.05 zum Behindertenbeauftragten der Universität bestellt.

Einrichtung von Instituten

Im Einvernehmen mit der Dekane-Konferenz hat das Präsidium am 08.06.05 den Anträgen auf Einrichtung folgender Forschungseinheiten zugestimmt:

- Forschungszentrum Medienkultur und Mediensozialisation
 - Institut für Elektronische Geschäftsprozesse
 - Institut für Evaluation und Qualitätsmanagement.
- Diese Zustimmung bezieht sich gem. § 6a Abs. 4 der Grundordnung zunächst auf die Namensgebung der zu bildenden Einheiten. Ansprüche auf Ausstattung ergeben sich daraus nicht automatisch. Ferner hat das Präsidium hat in seiner Sitzung am 07.09.05 die Anerkennung des "Instituts für Produktionstechnologien e. V." (IPRO) als An-Institut der Universität Lüneburg beschlossen.

Ordnungen der Universität Lüneburg

Folgende Ordnungen sind kürzlich nach Beschlussfassung und Genehmigung durch die jeweils zuständigen Gremien mit Veröffentlichung im Amtlichen Mittelungsblatt "Universität Lüneburg INTERN" in Kraft getreten:

- **Benutzungsordnung der Universitätsbibliothek** (Universität Lüneburg INTERN Nr. 07/05 vom 16.06.05).
- **Richtlinie zur Vorbeugung und Bekämpfung von Korruption** (Universität Lüneburg INTERN Nr. 07/05 vom 16.06.05).
- Ordnungen zum Weiterbildenden Masterstudiengang (MBA) "**Management in der Sozialwirtschaft**" (Universität Lüneburg INTERN Nr. 07/05 vom 16.06.05).
- **Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH) an der Universität Lüneburg** (Universität Lüneburg INTERN Nr. 08/05 vom 21.07.05).
- Änderungen der Prüfungsordnungen für die Diplomstudiengänge "**Bauingenieurwesen**" und "**Wasserwirtschaft und Bodenmanagement**" (Universität Lüneburg INTERN Nr. 09/05 vom 22.09.05).

- Neufassung der **Entgeltordnung für den Allgemeinen Hochschulsport der Universität Lüneburg** (Universität Lüneburg INTERN Nr. 09/05 vom 22.09.05).
- **Beschaffungsrichtlinie der Universität** (Universität Lüneburg INTERN Nr. 09/05 vom 22.09.05).
- **Dienstvereinbarung zur Telearbeit** (http://zv.uni-lueneburg.de/kanzler/formulare/DV_Telearbeit_20050713.pdf).
- Neufassung der **Promotionsordnung des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften** (Universität Lüneburg INTERN Nr. 10/05 vom 30.09.05).
- **Rahmenprüfungsordnung der Universität Lüneburg** für die Bachelor- und Master-Studiengänge (Universität Lüneburg INTERN Nr. 11/05 vom 06.10.05).
- Erste Änderung der Prüfungsordnung, der Studienordnung und der Ordnung über den Zugang und die Zulassung sowie über die Gebühren für den weiterbildenden MBA-Studiengang "**Sustainability Management**" (Universität Lüneburg INTERN Nr. 12/05 vom 07.10.05).

Vorlesungszeiten WS 2006/07 und SS 2007

In Abstimmung mit der Dekane-Konferenz und der Zentralen Studienkommission (ZSK) hat das Präsidium am 24.08.05 die nachfolgenden Vorlesungszeiten für das Wintersemester 2006/07 und Sommersemester 2007 beschlossen.

Wintersemester 2006/07

4. - 6.10.2006	Einführungstage
06.10.2006	Einführungstag für höhere Semester und Studiengangwechsler
09.10.2006	Beginn der Vorlesungszeit
19.01.2007	Ende der Vorlesungszeit
27.-29.12.2006	Weihnachtsferien
22.01.-09.02.2007	Klausurzeit/Prüfungsblock
12.-30.03.2007	Klausurphase II (Wiederholung)

Sommersemester 2007

05.04.2007	Einführungstag für höhere Semester und Studiengangwechsler
10.04.2007	Beginn der Vorlesungszeit
13.07.2007	Ende der Vorlesungszeit
16.07.-3.08.2007	Klausurzeit/Prüfungsblock
3 Wochen vor Beginn der Vorlesungszeit WS 2007/08:	Klausurphase II (Wiederholung)

Verlängerung von Juniorprofessuren

In seiner Sitzung am 14.09.05 hat das Präsidium auf Vorschlag des Fachbereichs Erziehungswissenschaften die Dienstverhältnisse der Juniorprofessorin Dr. Weinholt ("Deutsche Sprachwissenschaft und ihre Didaktik mit dem Schwerpunkt Schreibprozessforschung und Schreibdidaktik im Kontext neuer Medien") und des Juniorprofessors Dr. Schumacher (W 1 "Psychologische Grundlagen der Organisations-/Personalentwicklung im pädagogischen Feld") sowie auf Vorschlag des Fachbereichs Umweltwissenschaften das Dienstverhältnis der Juniorprofessorin Dr. Steffensky (W 1 "Didaktik der Chemie") um jeweils drei Jahre verlängert.

Kurzberichte

Hochschulbildung für nachhaltige Entwicklung: UNESCO-Lehrstuhl in Lüneburg eröffnet

Nachhaltige Entwicklung ist das zentrale Leitbild für die Lösung der großen Zukunftsfragen der Menschheit. Ziel des neu eingerichteten UNESCO-Lehrstuhls Hochschulbildung für nachhaltige Entwicklung an der Universität Lüneburg ist es, dieses Leitbild in universitärer Forschung und Lehre zu verankern und durch internationale Kooperation mit Universitäten weltweit voranzubringen.

Der Generaldirektor der UNESCO, Koichiro Matsuura, und der Präsident der Universität Lüneburg, Professor Dr. Hartwig Donner, kamen am 12. September 2005 in Paris zur feierlichen Unterzeichnung des Abkommens zwischen Universität und Weltorganisation zusammen. Professor Dr. Gerd Michelsen, der Inhaber des Lehrstuhls: "Die Verleihung des UNESCO Chairs würdigt die Bestrebungen des Instituts für Umweltkommunikation der Universität Lüneburg, Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in die universitäre Lehre zu implementieren und bietet eine wertvolle Anbindung an das internationale UNESCO-Netzwerk. Das Institut soll sich damit zu einem Kompetenzzentrum für Bildung für eine nachhaltige Entwicklung im universitären Kontext etablieren."

Wissenschaftler aus über 20 Ländern und fünf Kontinenten kamen vom 25. bis 27. September in Lüneburg zusammen um in einer internationalen Konferenz den Startschuss für die Arbeit des Lehrstuhls zu geben. Der Präsident der Deutschen UNESCO-Kommission, Minister Walter Hirche, hat den Lehrstuhl

am 26. September feierlich eröffnet. Die Konferenz wurde gemeinsam veranstaltet von Universität Lüneburg und Deutscher UNESCO-Kommission und ist ein Beitrag zur UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung", die in diesem Jahr begonnen hat.

Weltweit gibt es bisher über 590 UNESCO-Lehrstühle in über 120 Ländern. UNESCO-Lehrstühle verpflichten sich, durch internationale Zusammenarbeit, interkulturellen Dialog und interdisziplinäre Lehre und Forschung zu den Zielen der UNESCO beizutragen. Informationen zur Konferenz unter: <http://www.uni-lueneburg.de/infu/chair>

2.000 EUR Förderung für Projekt der Universität Lüneburg: Studium für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen

Im Herbst letzten Jahres hatte die Leitung der Universität Lüneburg beschlossen, ausgewählte Lehrveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen zu öffnen. Diese Form des vorgezogenen Studiums entwickelt sich inzwischen bundesweit zu einem attraktiven Angebot. Gute schulische Leistungen, Motivation und Interesse öffnen den Schülerinnen und Schülern den Weg in ausgesuchte Veranstaltungen.

Dieses Projekt, das von dem Lüneburger Erziehungswissenschaftler Professor Dr. Matthias von Saldern geleitet wird, ist jetzt von der Deutschen Telekom-Stiftung ausgezeichnet worden. Die Fördersumme beträgt als Starthilfe 2000 EUR. "Eine schöne Bestätigung unserer Arbeit und zudem ein Ausweis dafür, wie modern unsere junge Universität ausgerichtet ist," freut sich von Saldern über die Unterstützung.

Das Projekt ist deshalb zukunftsweisend, weil die "Jungstudenten" schon Zertifikate erwerben können, die später – nach Aufnahme des Studiums – als Leistungsschein anerkannt werden. Voraussetzung dafür ist, dass die Schüler schon ein gewisses Alter erreicht haben. "Als Zielgruppe sehen wir Schüler der Oberstufe (Gesamtschulen, Gymnasien, berufsbildende Gymnasien). Später werden wir auch die Mittelstufenschüler aller Schulformen ansprechen – Begabte gibt es überall," so der Leiter des Projektes. Die Schulen müssen dem Besuch von Veranstaltungen an der Universität zustimmen.

Schülerinnen und Schüler, die Interesse an einem derartigen Studium haben, können sich an ihre Schulleitungen wenden. Nähere Information gibt es auch unter www.uni-lueneburg.de/ass.

Erfolgsmodell wird fortgesetzt: Nächste Kinderuni findet im Frühjahr 2006 statt

Das Präsidium der Universität Lüneburg hat entschieden, auch im kommenden Jahr in Lüneburg eine Kinderuni-Reihe zu veranstalten. Die Organisation wird erneut bei Professor Dr. Matthias von Saldern liegen, der die Arbeitsstelle Schulentwicklung an der Universität Lüneburg leitet.

Die Reihe, die vier bis sechs Veranstaltungen umfassen soll, wendet sich an Kinder im Alter zwischen acht und zwölf Jahren, denen kindgerechte, 45-minütige Vorlesungen angeboten werden. Auf diesem Wege sollen sie Spaß an Lernen und Wissen bekommen und ein zusätzliches Angebot zu den schulischen Lernmöglichkeiten erhalten. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden in ihren Vorträgen Antworten geben auf Fragen, die Kinder dieser Altersgruppe beschäftigen.

Für die Realisierung der Veranstaltung sucht die Universität noch Sponsoren. Wer Interesse an einer Unterstützung hat, setze sich bitte mit der Arbeitsstelle Schulentwicklung, Tel. 0 41 31/6 77-16 20, eMail: ass@uni-lueneburg.de, in Verbindung.

BMBF fördert Forschungsprojekt am Fachbereich Sozialwesen

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert auf dem Hintergrund des Bologna-Prozesses ein Forschungsprojekt am Fachbereich Sozialwesen der Universität Lüneburg mit 236.000 Euro. Ziel dieses sogenannten "regionalen Entwicklungsprojektes" ist es, beruflich erworbene Kompetenzen von Erzieherinnen und Erziehern auf ein Bachelor-Studium der Sozialarbeit/Sozialpädagogik anrechnen zu lassen. Hierdurch können Erzieherinnen und Erzieher von den in der beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie in der Berufspraxis erworbenen Kompetenzen profitieren und die individuellen Studienzeiten verkürzt werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, sollen Verfahren entwickelt werden, die berufliche Leistungen außerhalb der Hochschule und Studienanforderungen miteinander vergleichbar machen. Grundlage dieses Anrechnungsvorganges ist das europäische Leistungspunktesystem (ECTS). Die Forschergruppe des Fachbereichs Sozialwesen, die sich dieser ehrgeizigen Aufgabe widmen wird, besteht aus Prof. Dr. Angelika Henschel, Prof. Waldemar Stange, Dipl. Sozialarbeiter Rolf Krüger und Dipl. Sozialarbeiter/Sozialpädagoge Christof Schmitt. Im Rahmen des Projektes ist eine enge Zusammenarbeit mit den niedersächsischen Fachschulen für Erzieherinnen und Erzieher, den Arbeitgebern (freien und öffentlichen Anstellungs-

trägern) sowie den Gewerkschaften geplant.

Mit der Aufnahme dieses Entwicklungsprojektes, das die Durchlässigkeit der Bildungswege verbessern soll, geht die Universität Lüneburg als Modellhochschule im Bologna-Prozess einen weiteren konkreten Schritt in Richtung Europa. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen, ganz im Sinne des neuen Transferschwerpunkts der Universität, nicht nur vor Ort umgesetzt, sondern auch so aufbereitet werden, das eine Übertragung auf andere Hochschulen und eine bundesweite Verbreitung erfolgen kann. Das Projekt ist befristet bis Ende 2007.

Aufzeichnung und Veröffentlichung von Veranstaltungen, Kongressen, Vorlesungen "WebVideo an der neuen Universität Lüneburg" für Videos aus Forschung und Lehre

Seit über 5 Jahren bieten wir die Möglichkeit an, Vorlesungen, Kongresse, Studierendenprojekte und Workshops in und außerhalb der Hochschule auf Video aufzuzeichnen. Durch eine Videodatenbank sind diese Videos sofort nach der Veranstaltung mit Folien und Begleitmaterial online verfügbar.

Über das Internet kann die Datenbank über Schlagworteingabe durchsucht werden. Wer zum Beispiel wissen will, welche Vorträge zur Veranstaltung der Ringvorlesung „Die innovative Hochschule“ angeboten wurden, der gibt in das vorhandene Suchfeld einfach das Wort "Ringvorlesung" ein, klickt auf "Suchen" und kann sich sofort alle Videos zum Thema ansehen.

Eine weitere Hilfe geben die vorhandenen Indizes. Über den Zeitindex werden alle Videos nach dem Datum sortiert angezeigt. Für die in der Datenbank vorhandenen Autoren und Autorinnen und deren Veranstaltungsthemen gibt es ebenfalls solche Indizes.

Zur Aufzeichnung der verschiedenen Veranstaltungen und Vorlesungen bieten sich aufgrund der besonderen technischen Ausstattung die virtuellen Hörsäle an den verschiedenen Standorten und das Medienlabor, am Standort Volgershall, an. Mobiles vorhandenes Videoequipment erlaubt es auch, in jedem Seminarraum zu filmen.

Unter der Webadresse <http://webvideo.uni-lueneburg.de> stehen zur Zeit 228 Videos zum Aufruf bereit. Für das kommende Semester ist bereits in Planung, die Vorträge des Gender-Projektes "Gender-Hochschuldidaktik" aufzuzeichnen und zu veröffentlichen.

Bei Interesse können Sie sich gerne an das VH-Team wenden.

Ansprechpartner:

Für technische Belange

Dipl.-Kfm. Norbert Tschritter, Tel.: 04131/677-5126, tschritter@uni-lueneburg.de

Dipl.-Ing. Christian Wagner, Tel.: 04131/677-5201, c.wagner@uni-lueneburg.de

Für Koordination und Internetseite

Dipl.-Kulturpäd. Ulrike Hamm, Tel.: 04131/677-5210, u.hamm@uni-lueneburg.de

Videoplattform "WebVideo an der neuen Universität Lüneburg"

<http://webvideo.uni-lueneburg.de>

Studentische Lehrevaluation

Im Sommersemester 2005 hat die AG Studentische Lehrevaluation (SLE) – die AG der Zentralen Studienkommission, der unter anderem alle Studiendekane angehören – Vorschläge für ein gemeinsames Verfahren der studentischen Lehrevaluation erarbeitet. Mitte September hat die Zentrale Studienkommission den Arbeitsbericht zustimmend zur Kenntnis genommen. Im Wintersemester 05/06 wird das vorgeschlagene Verfahren erprobt und anschließend von der AG SLE evaluiert. Bis zum 1. November 2005 haben die Fachbereiche Gelegenheit, Stellung zu nehmen.

Presse-Clipping 2004

Das Presse-Clipping 2004 – darunter auch ein Exemplar speziell mit Presseveröffentlichungen zum Thema "Fusion" – ist fertig und kann in der Kommunikationsabteilung, Standort Volgershall, Zi. 02 317 (2. Stock), eingesehen oder ausgeliehen werden.

GEO-Tag-Aktion im Heiligen Hain bei Gifhorn erbrachte über 300 Arten

Die Gemeinschaftsveranstaltung der Universitäten Braunschweig, Institut für Fachdidaktik der Naturwissenschaften, Abteilung Biologie und Biologiedidaktik und Lüneburg, Institut für Ökologie und Umweltchemie im Heiligen Hain war ein voller Erfolg. Bei der ganztägigen Erfassung der Flora und Fauna konnten die 80 Studierenden, begleitet von 13 Experten, mindestens 307 Arten entdecken. Einige weitere werden wohl noch dazu kommen, da einzelne Käfer und Spinnen und der Großteil der aquatischen Wirbellosen noch bestimmt werden müssen.

Besonders begeistert waren die Studierenden, die zur Fischartenerfassung angetreten waren. Auch wenn nicht alle Teilnehmer der Gruppe selber fischen konnten, so verfolgten doch alle gespannt die Elektrofischerei der kleinen Fließgewässer im Umfeld des Heiligen Hain. Nach erfolgreicher Befischung eines Gewässerabschnitts wurden die Fische unter Anleitung der Biologin Eva Mosch mit Feuereifer bestimmt und vermessen. Selbst bei den nicht ganz so spannenden Aktivitäten wie der Erfassung der Gewässerparameter und der Aufnahme der Struktur waren die Studierenden mit viel Engagement dabei. Auch bei den anderen Gruppen konnten die Studierenden interessante Methoden kennen lernen. So werden Joghurtbecher z.B. beim Spinnen- und Laufkäferfang eingesetzt. Flechten können hingegen oft erst bestimmt werden, wenn sie nach Beträufelung mit bestimmten Reagenzien eine Farbreaktion zeigen.

Auch einige Besonderheiten hat die Aktion erbracht. So konnte im Heiligen Hain die Flechte *Chaenotheca xyloxena* nachgewiesen werden, die sowohl in Niedersachsen als auch deutschlandweit als Rote Liste 1 eingestuft wird und damit als vom Aussterben bedroht gilt. Zwei Vogelarten des Gebiets – Raubwürger und Heidelerche – sind in Niedersachsen als Rote Liste 2 – stark gefährdet – eingestuft. In den angrenzenden Gewässern fanden sich noch zwei weitere Rote Liste 2-Arten: das Bachneunauge und eine Libellenart *Gomphus vulgatissimus*, die als Larve nachgewiesen wurde.

Insgesamt wurden 3 Farn-, 57 Flechten-, 43 Pilz-, 140 Gefäßpflanzen-, 31 Insekten-, 1 Kriechtier-, 10 Fisch- und 15 Vogelarten gezählt. Erwartet hätte man deutlich mehr Insektenarten, da diese Gruppe besonders artenreich ist. Aufgrund des kühlen und wechselhaften Wetters waren die Insekten aber eindeutig unterrepräsentiert.

Projekt der Universität Lüneburg Bedeutung der Medienberichterstattung für politische Entscheidungen?

Massenmedien strukturieren in erheblichem Maße gesellschaftliche Kommunikationsprozesse. Für politische Entscheidungsträger spielen die Medien deshalb nicht nur zu Wahlkampfzeiten eine zentrale Rolle. Die Forschung zur politischen Kommunikation hat sich bislang vorrangig mit der Frage beschäftigt, wie politische Akteure mit den Massenmedien kommunizieren, um ihre Botschaften zu vermitteln. Weniger untersucht ist demgegenüber, welche Bedeutung die Medienberichterstattung für politische Entscheidungen hat. In dem neuen Forschungsprojekt "Medien, Expertise und politische Entscheidung" untersuchen

Juniorprofessor Dr. Harald Heinrichs und Dr. Imme Petersen (Institut für Umweltkommunikation) an den Fallbeispielen ‚Stammzellforschung‘ und ‚Public Health‘, wie Entscheidungsträger in Politik und Administration die Medienberichterstattung nutzen. Ein besonderer Fokus wird dabei auf der Frage liegen, welche Bedeutung medial kommunizierte wissenschaftliche Erkenntnisse für die politische Entscheidungsfindung haben. Das Projekt läuft bis Januar 2007 und wird mit 42.000 Euro im Rahmen des BMBF-Forschungsprogramms „Wissen für Entscheidungsprozesse – Forschung zum Verhältnis von Wissenschaft, Politik und Gesellschaft“ gefördert. Es ist Teil des Projektverbundes „Integration wissenschaftlicher Expertise in öffentliche Diskurse“, in dem unter der Leitung von Prof. Dr. Hans Peter Peters vom Forschungszentrum Jülich Kooperationspartner aus Großbritannien, Frankreich, USA und Japan zusammenarbeiten.

Kontakt:

Prof. Dr. Harald Heinrichs
 Universität Lüneburg
 Institut für Umweltkommunikation
 21335 Lüneburg
 Tel.: 04131/677-1726
 Fax: 04131/677-2819
 harald.heinrichs@uni-lueneburg.de
 http://www.uni-lueneburg.de/infu/

Verbesserter Service für Studieninteressierte rechtzeitig vor dem Bewerbungsschluss Das neue Studienportal der Universität Lüneburg lässt keine Fragen offen

Wer schon einmal versucht hat, im Internet Informationen zum Studienangebot einer Hochschule zu recherchieren, kann ein Lied davon singen, wie schwierig es für Außenstehende ist, sich einen Weg durch den Informationsdschungel zu bahnen. Studiengangsbeschreibungen findet man vielleicht bei der Fakultät, Bewerbungsunterlagen beim Immatrikulationsamt und Erläuterungen zum Unterschied zwischen Diplom und Bachelor auf den Seiten der Studienberatung. „Das liegt daran, dass die Informationen häufig nach der Organisationslogik der Hochschule strukturiert werden: Jede Organisationseinheit stellt ins Netz, was sie wichtig findet,“ weiß Barbara Nickels von der Zentralen Studienberatung der Universität Lüneburg und sie sagt: „Ein solches System ist für Studieninteressierte nicht durchschaubar und führt statt zur gewünschten Aufklärung eher zur Verwirrung.“ In Lüneburg hat man aus dieser Erkenntnis Konsequenzen gezogen und ein neues Studienportal entwickelt, das rechtzeitig vor dem Bewerbungsschluss am 15. Juli freigeschaltet wurde.

Die niedersächsische Modelluniversität in Lüneburg, die zum kommenden Wintersemester erstmals 16 neue Studiengänge mit den international anerkannten Bachelor- und Masterabschlüssen anbietet, präsentiert ihr Studienangebot jetzt besonders übersichtlich und vor allem zielgruppenorientiert auf ihren Internetseiten. Das neue Studienportal (<http://studienportal.uni-lueneburg.de/>) stellt Studieninteressierten und Studierenden eine an ihren Fragestellungen orientierte Recherchemöglichkeit nach studienrelevanten Informationen auf der Homepage der Universität Lüneburg bereit.

Das Studienportal ist übrigens der virtuelle Bestandteil eines neuen Service-Konzeptes an der Universität Lüneburg: Zum Beginn des Wintersemesters wird ein Info-Point für den persönlichen Empfang und die Erstinformation von Schülerinnen und Studieninteressierten eröffnet. Dort integriert sind ein Telefon- und Mail-Service, in dem schriftliche und telefonische Anfragen beantwortet werden sowie eine Infothek zur Studien- und Berufsorientierung.

Keine Schmalspur-Absolventen Erste empirische Daten zu Karrierechancen von Bachelor-Absolventen

Zwei repräsentative Studien im Auftrag des Stifterverbandes zeigen: Bachelor-Absolventen finden überwiegend einen guten Einstieg in das Berufsleben, und Unternehmen stehen dem neuen Studienabschluss zunehmend positiv gegenüber. Befragt wurden deutschlandweit rund 4000 Absolventen der Jahrgänge 2002 und 2003 sowie 50 Großunternehmen unterschiedlicher Branchen. Die Umfrage macht unter anderem deutlich:

1. Die Bachelor-Absolventen betreten den Arbeitsmarkt häufig mit der Perspektive, sich nach einigen Jahren der Berufserfahrung in einem Master-Studium akademisch weiterzuqualifizieren.
2. Als grundlagengeschulte Generalisten sind Bachelors nicht nur für international agierende Großkonzerne interessant; vielmehr sind über 60 Prozent der Bachelor-Absolventen in Unternehmen mit weniger als 100 Beschäftigten tätig.
3. Unternehmen achten bei der Einstellung eines Bewerbers weniger auf die Art des Abschlusses als vielmehr auf das individuelle Qualifikationsprofil. Interdisziplinarität, Internationalität sowie die Vermittlung fachlicher Grundlagen und Schlüsselqualifikationen sind deshalb die entscheidenden Vorzüge einer akademischen Ausbildung, mit der diese erste Generation von Bachelor-Absolventen sich ihre Marktposition geschaffen hat.

Weitere Informationen sowie beide Studien – auch zum Downloaden – unter:
<http://www.stifterverband.de/site/php/politik.php?seite=Pressemitteilung&pmnr=184&SID=>

Informationsdienst des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln: Akademiker-Arbeitsmarkt - eher auf der Sonnenseite

Bildungs- und Arbeitsmarktexperten predigen es seit jeher, und die Statistik belegt es schwarz auf weiß: Je höher der Bildungsabschluss, desto größer die Jobchancen. Während weniger Qualifizierte im vergangenen Jahr erneut eher schlechte Karten auf dem Arbeitsmarkt hatten, stieg die Zahl der Erwerbstätigen, die einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss vorweisen konnten, auf einen neuen Höchststand. Seit Jahren schon liegt die Arbeitslosenquote der Akademiker deutlich unter der allgemeinen Arbeitslosenquote – wenngleich es nicht für alle Hochqualifizierten rosig aussieht.

Im vergangenen Jahr sank die Zahl der Erwerbstätigen um insgesamt 513.000 auf knapp 35,7 Millionen. Gleichwohl konnte sich eine Gruppe über mangelnde Perspektiven am Arbeitsmarkt kaum beklagen: die Akademiker. Nach wie vor sind Fachleute mit Hoch- oder Fachhochschulabschluss in Unternehmen und in der öffentlichen Verwaltung gefragt. Im Jahr 2004 stieg die Zahl der Erwerbstätigen mit Hochschulabschluss um zwei Prozent auf über 5,7 Millionen Personen. Der Anteil der Akademiker an allen Erwerbstätigen erreichte mit gut 16 Prozent einen historischen Höchststand – 2003 besaßen 15,5 Prozent der Beschäftigten den Nachweis einer abgeschlossenen Hoch- oder Fachhochschulausbildung. Aber auch für solche Fachkräfte wachsen die Bäume auf dem Arbeitsmarkt noch lange nicht in den Himmel: Gute Jobaussichten hatten vor allem Manager, Unternehmens- und Steuerberater, Lehrer, Wahlbeamte und hoch qualifizierte Verwaltungsfachleute sowie Informatiker, ebenso Juristen, Techniker, Handels- und Warenkaufleute sowie Versicherungsfachleute.

Schlechtere Jobaussichten hatten Bauingenieure und Architekten – sie bekamen immer noch die Flaute am Bau zu spüren. Auch Beschäftigte in Büroberufen waren weniger gefragt. Hier macht sich der Sparkurs der öffentlichen Hand bemerkbar, die weniger Verwaltungsfachleute im mittleren Dienst einstellte. Die Arbeitslosenquote der Akademiker betrug zuletzt vier Prozent und war damit wesentlich geringer als die allgemeine Arbeitslosenquote von mehr als elf Prozent.

Doch nicht nur das Alter der Bewerber spielt für die erfolgreiche Jobsuche eine Rolle. Nach dem Bericht

der Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV), dem Arbeitsmarkt-Informationsservice der Bundesagentur für Arbeit für hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte, entschieden vor allem das studierte Fach und Zusatzqualifikationen über Hopp oder Topp:

- IT-Experten. Gute Bedingungen fanden Informatiker, Programmierer oder Vertriebsexperten für Informationstechnologie vor.
- Ingenieure. Gute Jobperspektiven winkten im Maschinen- und Fahrzeugbau – vor allem Maschinenbau- und Elektroingenieure waren gefragte Spezialisten. Von den Bewerbern wurden sehr spezifische Fachkenntnisse verlangt sowie Erfahrungen im Qualitäts- und Projektmanagement. Die Unternehmen sahen es außerdem sehr gern, wenn die Kandidaten fachübergreifende und soziale Kompetenzen vorweisen konnten.
- Wirtschaftsakademiker. Hoch qualifizierte Finanzberater, Werbefachleute, Einkaufs- und Verkaufsspezialisten sowie Betriebswirte punkteten vor allem, wenn sie gute Branchenkenntnisse und Produkt-Know-how mitbrachten und die jeweiligen Märkte aus dem Effeff kannten.
- Sozialpflegerische Berufe. Die dramatische Kassenlage ließ das Jobangebot bei der öffentlichen Hand schrumpfen – und auch bei kirchlichen Trägern sowie den Wohlfahrtsverbänden hieß es seltener "Stelle frei". Chancen hatten Bewerber, die eine auf die Tätigkeit zugeschnittene Berufserfahrung sowie Zusatzqualifikationen im Fachgebiet mitbrachten. Auch im Sozialwesen wird vermehrt auf externe Dienstleister zurückgegriffen. Doch auf einen solchen Schritt in die Selbstständigkeit sind Sozialarbeiter und Sozialpädagogen in der Regel kaum vorbereitet.
- Publizisten. Fast die Hälfte der arbeitslosen Journalisten und Redakteure, die 2004 in den Job zurückkehrten, hatte sich mithilfe der Arbeitsagenturen selbstständig gemacht. Tages- und Wochenzeitungen, aber auch Hörfunk und Fernsehen verfügen über eigene Bewerberpools und nutzen die Dienste der Arbeitsagenturen eher selten.
- Lehrer. In den Schuldienst wurden im vergangenen Jahr 23.600 Lehrer unbefristet übernommen. Rechnerisch kam damit der komplette Jahrgang der 20.200 Neuabsolventen unter. Etwa genau so viele sind bei den Arbeitsagenturen als arbeitslos registriert – oftmals handelt es sich dabei aber um Lehrkräfte, die schon zu lange aus dem Job raus sind und für eine Unterrichtstätigkeit kaum noch in Frage kommen.
- Geisteswissenschaftler finden nicht unbedingt schnell einen Arbeitsplatz. Sie sind aber weniger auf Berufsfelder festgelegt. Bei Stellenangeboten aus der Wirtschaft kamen Sprach- und Kulturwissenschaftler zum Zuge, wenn sie mehrere Sprachen beherrschten oder betriebswirtschaftliche sowie EDV-Kenntnisse hatten.

Prüfungsamt

Magisterprüfungen

Das Prüfungsamt weist darauf hin: Seit dem SoSe 2005 dürfen keine Prüfungsleistungen (d.h. studienbegleitende Prüfungsleistungen, Magisterabschlussklausuren, mündliche Magisterprüfungen) im Hauptstudium ohne komplett abgeschlossene Magisterzwischenprüfung (das Magisterzwischenprüfungszeugnis muss vorliegen) absolviert werden.

Die Vorgabe der Magisterprüfungsordnung, § 24/2 "Die Zulassung setzt neben den Voraussetzungen nach § 7 Abs. 2 die bestandene Magisterzwischenprüfung voraus..." ist einzuhalten. Wird bei der Prüfungsanmeldung vorsätzlich zu Unrecht schriftlich versichert, dass die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt und insbesondere die Magisterzwischenprüfung bestanden ist, so wird der Prüfungsausschuss dennoch erfolgte Bewertungen nicht anerkennen.

8.02. 2005, gez. Wernecke

Umweltmanagement

Neue Beschaffungsrichtlinie

Die neue Richtlinie der Universität regelt in sehr anschaulicher Weise das Verfahren der Beschaffung: Hier finden Sie u.a. die Wertgrenzen für Angebots-einholung, Preisermittlung, freihändige Vergabe und Ausschreibung.

Grundsätzlich gilt an unserer Universität, dass umweltfreundliche Produkte bevorzugt beschafft werden sollen. Mit diesem Grundsatz setzen wir uns für Qualität und gleichzeitig für die Gesundheit der MitarbeiterInnen ein.

Zu finden ist die Richtlinie im Intranet unter "Formulare": <http://zv.uni-lueneburg.de>

Heizen und Lüften

Die kalte Jahreszeit beginnt wieder, deshalb beachten Sie bitte:

- Lüften Sie **kurz und kräftig** - schließen Sie dabei die Thermostate
- **5 Minuten Stoßlüften** verbessert das Raumklima am besten
- Heizen Sie nicht für Draußen, indem Sie die Fenster ständig auf „Kipp“ lassen

→ Schließen Sie auch die inneren Flügel der Fenster

Irmhild Brüggem
Umweltkoordination
brueggen@uni-lueneburg.de

Veröffentlichungen

Klees, Andreas / **Langerfeldt**, Michael (Hg.): Entflechtung in der deutschen Energiewirtschaft – Kostenfalle oder Effizienzquelle?, 2. Neubearb. und erweiterte Auflage, Deutscher Universitäts-Verlag 2005, ISBN 3-8350-0055-1, 264 S.

Schwarz, Stefanie; Westerheijden, Don; Rehburg, Meike (Hg.): Akkreditierung im Hochschulraum Europa. Universitätsverlag Webler, Bielefeld, 2005.

Brandt, Edmund / **Smeddinck**, Ulrich (Hg.), Gute fachliche Praxis - Zur Standardisierung von Verhalten, Berliner Wissenschaftsverlag 2005, ISBN 3-8305-1053-5, 200 S.

Vorträge

Vorträge von Dr. Maik **Adomßent**
(Institut für Umweltkommunikation):

"Praxisorientierte Weiterbildung zu nachhaltiger Regionalentwicklung: Projekterfahrungen aus Lettland und der Slowakei" im Rahmen der 11. Internationale Sommerakademie der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) 7. Juli 2005 in Ostritz-St. Marienthal

"The UN Decade of Education for sustainable development – Challenge and Obligation for Universities" am 30. August 2005 im Rahmen des Panels "Higher Education for Sustainable Development" während des 3rd Round Table des ASEAN-EU University Network (AUNP) in Manila, Philippinen

"Wissenschaftliche Weiterbildung im Rahmen der EU-Osterweiterung: Transnationale Projekterfahrungen und Empfehlungen" im Rahmen der gemeinsamen Jahrestagung vom Austrian Universities and Continuing Education and Staff Development Network (AUCEN) und der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium (DGWF) am 15. September in Wien

"Communicating Biodiversity – Lessons to learn from Environmental Communication, Risk Communication, and Science Communication" am 22. September 2005 im Rahmen des Workshops "Mobilising the European Research Potential", veranstaltet von SoBio - Social Science and Biodiversity

Am 5.9.2005 hat Dr.rer.nat Thorsten **Buck-Dobrick** bei der landesweiten Fachdienstbesprechung der Fachseminarleiter und Fachseminarleiterinnen für das Fach Biologie in Hannover einen Vortrag mit dem Thema „Vom Staatsexamen zum Bachelor und Master. Veränderte Ausbildungsstrukturen an der Universität Lüneburg für das Fach Biologie im Lehramt GHR" gehalten.

Centre for Sustainability Management:

Dipl. Umweltwissenschaftler Frank **Dubielzig**
„Sozial orientiertes Informationsmanagement - soziale Informationen effizient managen“, Vortrag auf dem Symposium „Social Management und Wettbewerbsfähigkeit“, Winterthur, Schweiz, 27. September 2005.

Dipl.-Umweltwissenschaftler /
Dipl.-Kfm. Christian **Herzig**
"Sustainability Reporters", Vortrag auf der "Business Strategy and the Environment"-Konferenz des Sustainability Research Institute (SRI), University of Leeds, 6. September 2005.
"Sustainability Balanced Scorecard", Vortrag im Forum "Umweltschutz als Führungsaufgabe" der Deutschen Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS), Heidelberg, 20. September 2005.

Dipl. Umweltwissenschaftlerin Claudia **Kalisch**
„Bildung für Sustainability Management? Ein Business Case!“, Vortrag auf der Veranstaltung „besser: Wissen. Fähigkeiten für eine globalisierte Welt“, X. Symposium der Passauer Kulturwirte, Universität Passau, 18. Juni 2005.

Dipl. Umweltwissenschaftler Tobias **Viere**
"Innovation Management – Implications for EMA research", 11th Annual International Sustainable Development Research Conference, Helsinki, Finnland, 07.06.2005.
"Variant Calculation in Material Flow Networks", 3rd conference of the International Society for Industrial Ecology (ISIE), Stockholm, Schweden, 13. Juni 2005.

Dipl. Umweltwissenschaftler Tobias **Viere** und Prof. Dr. Andreas **Möller** (Umweltinformatik)
„Material Flow Networks between Dynamic Modelling and Life Cycle Assessment“, 2nd Interna-

tional ICSC Symposium on Information Technologies in Environmental Engineering (ITEE'2005), Magdeburg, 27. September 2005.

Dengler, J. (21.07.2005): Constancy values depend on plot size "a problem for vegetation classification and how it can be solved." 17th International Botanical Congress, Wien.

Prof. Dr. Andreas **Fischer** hat am 18.6.05 den Workshop „Lehrer(aus)bildung und ökonomische Bildung im BA und MA“ organisiert. Teilgenommen haben Wirtschaftsdidaktikerinnen und -didaktiker aus Kiel, Münster, Bielefeld, Karlsruhe und Siegen.

Im Rahmen des Workshop „Lehrer(aus)bildung und ökonomische Bildung im BA und MA“ hat Brita **Spieler** (Didaktik der Wirtschaftslehre) am 18.6.05 den Vortrag „Ansätze situierten Lernens in der (wirtschaftsberuflichen) Lehrerbildung“ gehalten.

Auf der Tagung „Standards und Kompetenzen - neue Qualität in der Lehrerbildung?“ hat Brita **Spieler** (Didaktik der Wirtschaftslehre) den Vortrag „Professionalisierung im Sinne von Selbstorganisation in der wirtschaftsberuflichen Lehrerbildung“ gehalten.

Heinrichs, Harald: Climate change and coastal protection - citizens and media coverage. Vortrag auf der Konferenz "Environment, Knowledge and Democracy" des Research Committee "Environment and Society" der International Sociological Association. Marseille 7.7.2005.

Im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaften - Kommission Sozialpädagogik, die unter dem Titel "Zwischen Bologna und Hartz – Ist die Sozialpädagogik noch zu retten?" in der Zeit vom 26. - 28.5.2005 stattfand, lautete der von Prof. Dr. Angelika **Henschel**, Fachbereich Sozialwesen, gehaltene Vortrag: "Professionalisierung durch Fortbildung – geschlechtsbewusste Gewaltprävention in der gemeinsamen Fortbildung von Lehrkräften und Fachkräften der Sozialen Arbeit am Beispiel des PRINT-Programms Niedersachsen".

Michael **Ribold** (Fernstudienzentrum) hat im Rahmen der EDEN Annual Conference 2005 in Helsinki am 22. Juni einen Vortrag zum Thema: „Evaluating Blended Online Learning – an integration model for lifelong learning“ gehalten.

Vorträge von Dipl.-Umweltwissenschaftler Marco **Rieckmann** (Institut für Umweltkommunikation):

„Bildung für eine nachhaltige Entwicklung im Elementarbereich“ im Rahmen der Studientagung „Naturnahe Spiel- und Lebensräume“ am 7.6.2005 in Lingen.

„Grundlagen der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung und ihre Bedeutung für Kindergärten“ bei der 10. Fachtagung des Bundesverbandes der Natur- und Waldkindergärten am 12.6.2005 in der Alfred Töpfer Akademie für Naturschutz in Reinsehlen.

Prof. Dr. Thomas **Saretzki**, Zentrum für Demokratieforschung, hielt am 17. Juni 2005 auf der Tagung „Intersubjektivität und internationale Politik. Motive aus dem Werk von Jürgen Habermas in Internationalen Beziehungen und Politischer Theorie“ an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main einen Vortrag zum Thema „Argumentieren, Verhandeln und Strategie. Begriffliche Unterscheidungen, Motive der Theorie kommunikativen Handelns und Intersubjektivität in der Politik“.

Herr Walter **Uka** hat am 22.06.2005 im Rahmen der Ringvorlesung „Global digital. Strukturen und Trends des Fotojournalismus“ im Sommersemester 2005 an der Universität Hamburg den Vortrag „Zeit für Bilder – Die Fotoreportage gestern und heute“ gehalten.

Prof. Dr. Ursula **Weisenfeld** und Dr. Astrid **Hunck-Meiswinkel** haben im Rahmen der Konferenz „Critical Management Studies Conference“ in Cambridge, United Kingdom, 4. - 6. Juni 2005, den Vortrag „Technology Development and Stakeholder Influence: The Example of Golden Rice“ gehalten.

Impressum

Herausgeber: Die Präsidentin und der Präsident der Universität Lüneburg
 Redaktion: H. Zühlsdorff
 Texterfassung
 + Layout: H. Zühlsdorff/S. Klebba
 Auflage: 1.500
 Druck: Hausdruckerei der Universität Lüneburg

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Veranstaltungen

„Komm raus ins Grüne: Naturnahe Gestaltung von Schulhöfen und Kita-Geländen“ heißt eine Veranstaltung der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz, die am **13. Oktober 2005** in Hannover stattfindet. Teilnahmegebühr: 40 Euro, für Studierende 20 Euro. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.nna.de

A.S.I. Initiativenmesse

Die Studierendeninitiativen präsentieren sich allen Interessierten am Dienstag, 18.10.05, in der Zeit von 10 bis 14 Uhr im Hörsaalgang.

Veranstalter:

Arbeitskreis der Studenteninitiativen (A.S.I.)

www.uni-lueneburg.de/asi

Kontakt: asi@uni-lueneburg.de

Ringvorlesung „Stakeholder in der Gesundheitspolitik“

Im Wintersemester findet die Ringvorlesung „Stakeholder in der Gesundheitspolitik“ statt. Es werden Vorträge von Teilnehmern aus Wissenschaft, Verbänden, Regierung, Versicherungen, Krankenkassen, Ärzteschaften, Körperschaften, Recht und Medien gehalten.

Die jeweiligen Themen und Dozenten entnehmen Sie bitte den Ankündigungen in der nächsten Ausgabe, sowie den Aushängen an den Informationsbrettern und der Bekanntgabe auf unserer Homepage (<http://www.uni-lueneburg.de/fb2/bwl/mut/>).

Veranstalter: Lehrstuhl für Marketing und Technologiemanagement; Frau Prof. Dr. Weisenfeld, Herr Dr. Scherer (Lehrbeauftragter)

Gender-Kompetenz

Ein hochschuldidaktisches Angebot zur Implementierung von Geschlechtergerechtigkeit in Forschung und Lehre mit zahlreichen Vorträgen und Workshops hat das Frauen- und Gleichstellungsbüro im Rahmen des Projekts „Gender-Kompetenz“ zusammengestellt. Es unterstützt einerseits Lehrende und Forschende dabei, in ihren Arbeitsbereichen Gender-Aspekte zu finden und zu berücksichtigen, richtet sich aber auch an alle interessierten Studierenden. Die Veranstaltungen beginnen Ende Oktober 2005.

Weitere Informationen sowie das komplette Programm sind zu finden unter www.uni-lueneburg.de/gender-kompetenz.

Programm der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG) Lüneburg

Oktober

MI 19.10. 20.00 Uhr KHG
Herbst-Nacht-Fackelwanderung

DO 20.10. 19.00 Uhr KHG
Infoabend des Arbeitskreis Soziales über PC-Kurse, Englischvormittage und Erzählcafe von Studierenden für SeniorInnen im Geschwister-Scholl-Haus

DO 27.10. 19.00 Uhr Uni Hörsaal 1
Podiumsdiskussion: "Braucht Gesellschaft Widerstand?"

November

MI 2.11. 20.00 Uhr KHG
Gottesdienst zum Thema "Widerstand gegen den Tod"

MI 9.11. 18.00 Uhr St. Nicolai
Ökumenischer Gedenkgottesdienst der ACK und Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit zur Erinnerung an die Reichspogromnacht

MI 9.11. 20.00 Uhr St. Nicolai
Konzert der Gruppe Draj

MI 16.11. 19.00 Uhr Am Sande
Feier des Buß- und Bettages mit der ESG: 19:11 Uhr Abf. am Sande Haltestelle B zum Nicolaihof nach Bardowick. Nach einer Andacht Wanderung entlang der Ilmenau nach Lüneburg

Infos: www.khg-lueneburg.de oder direkt in der KHG

KHG Lüneburg
Heinrich-Böll-Str. 33
21335 Lüneburg
04131-733884
khg@uni-lueneburg.de

business meets psychology

jeweils donnerstags von 12.15 – 13.45 Uhr
in der Aula, Wilschenbrucher Weg 84

20.10.05
Internationale Usability-Testing - Kulturelle Unterschiede in der Mensch-Maschine-Schnittstelle
Tim Bosenick, Geschäftsführer SirValUse Consulting GmbH

27.10.05
Personalentwicklung in einem international agierenden Konzern

Dr. Klaus Stulle, Leiter Personalentwicklung
Bayer Healthcare AG

03.11.05
Mehr Wachstum durch Dialog! Dialogmarketing als Erfolgsstrategie im globalen Wettbewerb oder das „Tante-Emma-Prinzip“
Carsten Behfeld, Leiter Direkt Marketing Center Hamburg, Deutsche Post AG

10.11.05
Doing business in a globalized world
The importance of cross-cultural communication and training
Dr. Sigvor Bakke-Seeck, SiBa – Training and Coaching

17.11.05
Internationales Capacity Building - Die Rolle der internationalen Personal- und Organisationsentwicklung in Zeiten der Globalisierung
Mona Choueiri, Senior Project Manager, Corporate Communications
InWEnt - Internationale Weiterbildung und Entwicklung GmbH

Änderungen siehe Aushänge und Internet-Seiten
(Praxis) des Fachbereichs Wirtschaftspsychologie

Kontakt: Dipl.-Päd. Angelika Moser, moser@uni-lueneburg.de, Tel. 0 41 31-6 77 78 46 oder 22 50 94

Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium

jeweils mittwochs, 8.30 - 9.30, Gebäude 12
Raum 112, Campus, Scharnhorststraße 1

19.10.05
Firmenalter und Firmenperformance: Empirische Befunde zu Unterschieden zwischen jungen und alten Firmen in Deutschland
Joachim Wagner

26.10.05
N. N.

2.11.05
Mehr Wettbewerb im Handwerk durch die Handwerksreform?
Wiebke Röber und Thomas Wein

9.11.05
N. N.

16.11.05
Geographische Restrukturierung industrieller Wert-

schöpfungsketten - Internationale Aktivitäten von KMU aus regionalökonomischer Perspektive
Jan Kranich und Ingrid Ott

Veranstalter: Institut für Volkswirtschaftslehre
Prof. Dr. Heinemann, JP Dr. Ott, Prof. Dr. Wagner,
Prof. Dr. Wein

Weitere Vorträge können noch im Laufe des Semesters hinzukommen. Bitte beachten Sie die Aushänge an den Informationsbrettern!

Workshops und Veranstaltungen der kultur.werkstatt. des Studentenwerks

Qi Gong
die traditionelle chinesische Bewegungsmeditation entspannen - konzentrieren - innere Balance finden in der Mittagspause für alle Studierenden und Hochschulangehörige
dienstags, 12.15 - 13.15 Uhr, Beginn 1.11.05
Uni Campus, Scharnhorststr. 1, Raum 14.102
In Kooperation mit dem AStA der Universität.

Interkulturelles Training
mit Nina Paege, Silke Schleiff
Samstag, 12.11.05, 10 - 17 Uhr
Uni Campus, Scharnhorststr. 1, Raum 12.10
kostet: 10 Euro
In Kooperation mit dem Akademischen Auslandsamt.

Tandem Theater = mehrsprachiges Theater
mit Roberto Barcena, Vicky Kämpfe
mittwochs, 19 - 21 Uhr, Beginn 9.11.05
Uni Campus, Scharnhorststr. 1, Raum 9.102
kostet: pro Semester 30 Euro
In Kooperation mit dem Akademischen Auslandsamt.

Treffpunkt: KUNST
Leitung Claudia Jonischkies
mittwochs, 14 - 18 Uhr, Beginn 9.11.05
Uni Campus, Scharnhorststr. 1, Raum 9.102

TANZ improvisation
mit Sonja Radke
dienstags, 18 - 20 Uhr, Beginn 25.10.05
Gymnastikraum Rotenbleicher Weg 67
kostet: pro Abend 7 Euro

Samba: Power Percussion
mit Nora Wagner
mittwochs, 19.15 - 21.15 Uhr, Beginn 26.10.05
Kita des Studentenwerks
kostet: pro Abend 8 Euro

Die **Ausstellung** „Michael Hahn - Theaterplakate“ ist in der Galerie der Universität in Volgershall vom **17. Juni bis 30. November 2005** zu sehen.
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8.00 bis 19.00 Uhr

Am Donnerstag, **17. November, um 17 Uhr**, spricht Michael Hahn in der Ausstellung über seine Arbeit als freier Grafiker, Theaterplakatmaler und Illustrator.

Informationen und Anmeldung:

Kulturbüro des Studentenwerks Braunschweig
Claudia Jonischkies
Munstermannskamp 3, 21335 Lüneburg
Tel.: 04131/78 96 321
kultur.lg@sw-bs.de

Veranstaltungsreihe "400 Jahre Don Quijote - Lüneburg feiert mit!":

Ausstellung: "Don Quijote de la Mancha. Die Figur und das europäische Denken des Quijotes"
Farbholzschnitte und Fahnen von Antje Wichtrey (Granada, Spanien)
30.09. - 21.10.2005, in der Halle der VHS

Don Quijote de la Mancha - Flamencoinszenierung nach Miguel de Cervantes Saavedra
Flamenco mit Antonio Guerra
5.11.2005, 20.00 Uhr, Stadttheater Lüneburg

Kurze Geschichte des Don Quijotes für Kinder
14.11.2005, 15.00 Uhr, Glockenhaus

Zum Abschluss der Festlichkeiten findet am **19.11.05** "La Posada de Don Quijote", um 18.00 Uhr, in der Mensa der Universität statt - ein Abend der Begegnung mit kulturellem Programm und spanischem Büfett.

Infos: Dr. Miralles Andress, Tel.: 0 41 31/6 77-26 60

"Das Ende der Armut oder doch das Ende des Wohlstands?"

Vorlesungsreihe zu Entwicklungszielen der Vereinten Nationen an der Uni Lüneburg

Das Institut für Umweltkommunikation veranstaltet im WiSe 05/06 an der Universität Lüneburg in Kooperation mit der Klima-Bündnis-Agentur Lüneburg und mit finanzieller Unterstützung der Niedersächsischen Umweltstiftung, der Universitätsgesellschaft Lüneburg sowie dem Institut für Ökologie und Umweltchemie der Universität Lüneburg die Vortragsreihe "Das Ende der Armut oder doch das Ende des Wohlstands? - Positionen zu den Millennium-Entwicklungszielen der Vereinten Nationen".

Mit verschiedenen Schwerpunktsetzungen diskutieren Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wissenschaft sowie umwelt- und entwicklungspolitischen Organisationen (NRO) das entwicklungspolitische Jahrtausendprojekt der UNO an der Universität Lüneburg.

jeweils **donnerstags, 18.30 - 20.00 Uhr,**
Hörsaal 4, Campus, Scharnhorststraße 1

20.10.05

Millenniums-Entwicklungs-Ziele - (k)ein Entwicklungsparadigma?

Dr. Wolfgang Sachs, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

2.11.05

Armutsbekämpfung durch globale Umweltpolitik
Prof. Dr. Franz Nuscheler, Institut für Entwicklung und Frieden, Universität Duisburg-Essen

15.12.05

Konzeptionelle Defizite und politische Perspektiven
Jens Martens, Global Policy Forum Europe

12.01.06

Ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung?
Barbara Unmüßig, Heinrich-Böll-Stiftung

18.01.06

Armutsbekämpfung und menschliche Sicherheit im Rahmen des Welthandelssystems: ein (un)überwindbarer Widerspruch?
Prof. Dr. Birgit Mahnkopf, FU Berlin

Kontakt:

Katina Kuhn, kuhn@uni-lueneburg
Marco Rieckmann, rieckmann@uni-lueneburg.de
Aktuelle Infos unter: <http://www.uni-lueneburg.de/infu>

Podiumsdiskussion

"Strompreise und Strombeschaffung"
am **28.10.05, von 9.30 – 14.00 Uhr** im Presse und Besucherzentrum der Bundesregierung in Berlin

Aus Anlass zweier druckfrische Publikationen:
• Strompreisgestaltung in der Deutschen Energiewirtschaft (Sammelband zum 4. Lüneburger Energie Forum)
und
• Praxisleitfaden Strombeschaffung (Ratgeber für die Praxis)

In zwei Diskussionsrunden werden die Themen Strompreise in der Deutschen Energiewirtschaft

und die Strombeschaffung auf dem liberalisierten Energiemarkt beleuchtet und diskutiert.

Weitere Infos unter <http://www.cem.uni-hannover.de>
Anmeldung per Fax oder E-Mail bis zum 20.10.05:
quass@uni-lueneburg.de, Fax: 0 41 31/ 6 77 - 21 09

Fotoausstellung "Heimat" vom Fotolabor der Uni Lüneburg

Am 7. November 2005 ist es wieder soweit: Zum vierten Mal präsentieren sich die KursleiterInnen des Fotolabors der Universität Lüneburg mit einer Thementausstellung. Während Ort und Rahmenbedingungen der alljährlichen Fotoausstellung gleich geblieben sind, gibt es für die Akteure in diesem Jahr eine entscheidende Neuerung: Das Thema der Ausstellung wurde nicht, wie in den letzten Jahren, gemeinsam entwickelt, sondern von einem kleinen Komitee vorgegeben. So ist die Wahl für diese Ausstellung auf "Heimat" gefallen.

Das Wort "Heimat" hat in der deutschen Kultur eine lange und vielfältige Geschichte: verklärt und romanisiert im frühen 19. Jahrhundert, missbraucht durch die Nazis und ausgehöhlt durch eine Nachkriegsgeneration erfährt das Wort seit einiger Zeit neue Bedeutung. Heute verbindet jeder seine eigenen Vorstellungen mit dem Begriff. Heimat, das kann das Elternhaus sein oder eine Region. In unserer global-vernetzten Situation kann Heimat ein ferner Ort sein oder einfach nur das eigene Selbst. Vielleicht ist Heimat aber auch an einen bestimmten Gegenstand gebunden, an einen Gedanken oder einen Menschen. Mit dem Titel "Heimat" wurde den TeilnehmerInnen ein Thema vorgegeben, das sowohl eine persönliche, als auch eine politische oder gesellschaftskritische Herangehensweise erlaubt. Dementsprechend vielfältig dürfte das Ergebnis ausfallen. Wir dürfen gespannt sein.

Die Ausstellung "Heimat" der KursleiterInnen des Fotolabors der Universität Lüneburg hängt vom **7. November bis zum 9. Dezember 2005 im Foyer der Bibliothek** auf dem Campus der Universität Lüneburg. Die Öffnungszeiten richten sich nach denen der Bibliothek, d.h., Mo.-Do. 9-20 Uhr, Fr. 9-17 Uhr und Sa. 10-14 Uhr. Der Eintritt ist frei.

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss der Ausgabe „Universität Lüneburg INTERN 14/05“ ist der **31. Oktober 2005**.

VAMOS! KULTURHALLE OKTOBER 2005

Do, 13.10.: Semesteranfangsparty
Fr, 14.10.: 90er Jahre Party
Sa, 15.10.: Best of Vamos
Mi, 19.10.: Konzert: The Boss Hoss - Internashville
 Urban Hymns
Do, 20.10.: Groova Libre
Fr, 21.10.: Independent Music Club
Sa, 22.10.: Flohmarkt
Sa, 22.10.: All Time Favourites
Mi, 26.10.: Konzert: Michel van Dyke & Regy Clasen
Do, 27.10.: StudyClub
Fr, 28.10.: Sonic Fiction
Sa, 29.10.: 30up

VAMOS! KULTURHALLE NOVEMBER 2005

Di, 1.11.: Konzert: Lotto King Karl & Die Barmbek
 Dream Boys: Born 2 Rock – Tour 2005
Mi, 2.11.: Konzert: "Deluxe Records Let's Go"-Tour
Do, 3.11.: Made in Germany
Fr, 4.11.: Rock'n'Roll Highschool
Sa, 5.11.: Flohmarkt
Sa, 5.11.: 40up
Mo, 7.11.: UniKino: Coffee & Cigarettes (OmU)
Do, 10.11.: Fiesta Mexicana
Fr, 11.11.: 90er Jahre Party
Sa, 12.11.: 30up
Mo, 14.11.: UniKino: THX 1138
Do, 17.11.: StudyClub

KULTURVORSCHAU

Do, 24.11., 20 Uhr:
 Stefan Gwildis: Nur wegen Dir
So, 27.11., 20 Uhr:
 Bernhard Hoecker: Ich hab's gleich
Di, 6.12., 20 Uhr:
 Ganz Schön Feist: Hüa!
Sa, 10.12., 14 Uhr:
 Volker Rosin: 24 Türchen
So, 26.02.2006, 20 Uhr:
 Dieter Nuhr: Ich bin's nuhr
Di, 7.03.2006, 20 Uhr:
 Ralf Schmitz: Schmitz komm raus!

Weitere Infos unter:
www.campus-ev.de/vamos/indes_vamos.html

Personalia

Einstellungen

Frau Marlene **Burmester**, Auszubildende, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Öko. u. Umweltchemie, ab 29.08.2005, befristet bis 28.02.2009
 Herr Prof. Dr. Daniel **Göler**, Verwalter einer Universitätsprofessur, Fachbereich Kulturwissenschaften, Fach Geographie, ab 01.10.2005, befristet bis 31.03.2006
 Frau Heike **Grosholz**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für BWL allg., ab 04.10.2005, befristet bis 30.09.2008
 Frau Kerstin **Hallmann**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Erziehungswissenschaften, IKARUS allg., ab 01.10.2005, befristet bis 30.09.2008
 Herr Marco **Holzknicht**, Auszubildender, Rechen-/Medienzentrum, ab 01.08.2005, befristet bis 31.07.2008
 Frau Carolin **Kammerer**, Verw. Angestellte, Akademisches Auslandsamt, ab 12.09.2005, befristet bis 13.12.2005
 Frau Geva Christina **Johäntgen**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, WBSU, ab 23.09.2005, befristet bis 30.09.2006
 Herr Prof. Dr. Sven **Kramer**, Vertr. einer Univ.-Professur, Fachbereich Kulturwissenschaften, Fach Sprache und Kommunikation, ab 01.10.2005, befristet bis zunächst 31.03.2006, schnellstmögliche Ernennung zum Univ.-Prof. ist beabsichtigt
 Herr Jan **Kranich**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für VWL, ab 01.09.2005, befristet bis 31.08.2007
 Herr Oliver **Krebs**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Umweltkommunikation, ab 11.07.2005, befristet bis 31.03.2008
 Frau Katina **Kuhn**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Umweltkommunikation allg., ab 01.08.2005, befristet bis 31.07.2006
 Herr Dr. Ulrich **Lölke**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Kulturwissenschaften, Fach Philosophie, ab 01.10.2005, befristet bis 31.01.2006
 Frau Nelli **Iskam**, Auszubildende, Bibliothek, ab 01.08.2005, befristet bis 31.07.2008
 Frau Michaela **Kuchenreuther**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut Dt. Sprache/Lit. allg., ab 01.10.2005, befristet bis 30.09.2008
 Herr Dr. Rudolf **Mark**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Mitteleuropaforschung, ab 01.10.2005, befristet bis 31.12.2005
 Frau Dr. Magdalena **Michalak**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut Dt. Sprache/Lit. allg. ab 01.10.2005, befristet bis 30.09.2008

Herr Florian **Möller**, Auszubildender, Bibliothek, ab 01.08.2005, befristet bis 31.07.2008
 Frau Herma **Pawlitzki-Neumann**, Verw. Angestellte, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für Rechtswissenschaften, ab 26.07.2005, befristet bis 25.07.2006
 Herr Prof. Dr. Jens Michael **Schubert**, Juniorprofessor, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für Rechtswissenschaften, ab 01.07.2005, befristet bis 30.06.2008
 Frau Henrike **Schultze**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für Sozialwissenschaften, ab 01.07.2005, befristet bis 31.12.2005
 Frau Stefanie **Seewald**, Lehrkraft f. bes. Aufgaben, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für Sozialwissenschaften allg., ab 01.10.2005, befristet bis 30.09.2010
 Frau Bettina **Ziegler**, Verw. Angestellte, Zentrale Verw., Praktikumsstelle, ab 26.09.2005, befristet bis 25.09.2006

Weiterbeschäftigungen

Frau Gesa **Brümmel**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut f. Pädagogik allg., ab 01.08.2005, befristet bis 31.10.2006
 Frau Nina **Claassen**, Lehrkraft f. bes. Aufgaben, Fachbereich Erziehungswissenschaften, IKARUS allg., ab 01.10.2005, befristet bis 30.09.2006
 Frau Corinna **Dartenne**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut f. Pädagogik allg., ab 08.09.2005, befristet bis 07.03.2007
 Herr Torben **Fischer**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Kulturwissenschaften, Fach Sprache und Kommunikation, ab 01.10.2005, befristet bis 31.03.2006
 Frau Silke **Gärtner**, Lehrkraft f. bes. Aufgaben, Fachbereich Erziehungswissenschaften, IFSB-Sport, ab 01.10.2005, befristet bis 30.09.2008
 Frau Ana Maria **Gonzalez y Fandino**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Umweltkommunikation, ab 01.08.2005, befristet bis 31.03.2008
 Herr Marc-Philipp **Hasenmüller**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Umweltstrategien allg., ab 01.09.2005, befristet bis 31.08.2006
 Herr Thomas **Hellwig**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für BWL, ab 01.07.2005, befristet bis 31.12.2005
 Frau Heike **Jahnke**, Angestellte im Schreibdienst, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für Rechtswissenschaften, auf unbestimmte Zeit
 Frau Dr. Tatjana **Jesch**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut Dt. Sprache/Lit.

allg. ab 01.10.2005, befristet bis 31.03.2006
 Herr Thorsten **Jochims**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für BWL allg., ab 01.10.2005, befristet bis 31.03.2008
 Frau Dr. Christine **Katz**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Umweltstrategien, ab 17.07.2005, befristet bis 31.10.2008
 Frau Heide **Klose-Alpers**, Verw.-Angestellte, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für Rechtswissenschaften, ab 01.07.2005, befristet bis 28.09.2006
 Herr Timo **Leder**, Wiss. Angestellter, Rechen-/Medienzentrum, ab 01.10.2005, befristet bis 30.09.2008
 Frau Marion **Mayer**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut f. Umweltstrategien, ab 17.07.2005, befristet bis 29.02.2008
 Frau Tanja **Mölders**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Umweltstrategien, ab 01.01.2006, befristet bis 31.01.2006
 Frau Sylwia **Neidhardt**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut für Psychologie, ab 17.03.2008, befristet bis 16.09.2009
 Frau Carina **Oelerich**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut für Pädagogik, ab 07.09.2005, befristet bis 11.12.2005
 Herr Dr. Goddert **von Oheimb**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut f. Öko. u. Umweltchemie, ab 16.10.2005, befristet bis 31.07.2006
 Frau Angelika **Patz**, Verw. Angestellte, Dezernate allg., ab 27.09.2005, befristet bis 26.09.2008
 Herr Thomas **Petzelt**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut für Psychologie allg., ab 01.10.2005, befristet bis 30.09.2006
 Frau Silja **Schoett**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut Dt. Sprache/Lit. allg., ab 01.10.2005, befristet bis 31.03.2006
 Frau Silke **Tegtmeier**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für BWL allg., ab 01.10.2005, befristet bis 31.05.2007
 Herr Ralf **Tils**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für Sozialwissenschaften allg., ab 01.10.2005, befristet bis 30.09.2008
 Frau Helge **Wendland**, Arbeiterin, Dezernate allg., ab 01.08.2005, befristet bis 31.07.2006
 Herr Holger **Wloch**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut f. Pädagogik allg., ab 01.08.2005, befristet bis 31.10.2006
 Frau Katarina **Vetter**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Umweltstrategien, ab 01.08.2005, befristet bis 31.12.2005

Einstellung im unmittelbaren Anschluss an die bisherige Beschäftigung (neues

Beschäftigungsverhältnis)

Herr Christian **Gade**, Verw. Angestellter, Präsidium, ab 01.08.2005, auf unbestimmte Zeit

Herr Moritz **Mann**, Verw. Angestellter, Allg. Hochschulsport, ab 07.07.2005, auf unbestimmte Zeit

Herr Dr. Stephan **Schöning**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für BWL, ab 01.07.2005, befristet bis 29.02.2008

Herr Prof. Dr. Lutz **Schumacher**, Juniorprof., Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut für Psychologie allg., Übernahme in das Beamtenverhältnis auf Zeit ab 01.10.2005, befristet bis 30.09.2008

Frau Prof. Dr. Mirjam **Steffensky**, Juniorprof., Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut f. Öko. u. Umweltchem. allg., Übernahme in das Beamtenverhältnis auf Zeit ab 01.10.2005, befristet bis 30.09.2008

Frau Prof. Dr. Swantje **Weinhold**, Juniorprof., Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut Dt. Sprache/Lit. allg., Übernahme in das Beamtenverhältnis auf Zeit ab 01.10.2005, befristet bis 30.09.2008

Übernahme in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

Herr Univ.-Prof. Dr. Andreas **Möller**, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Umweltkommunikation. allg., ab 01.10.2005

Frau Univ.-Prof. Dr. Hanna **Roose**, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Fach Ev. Theologie, ab 01.10.2005

Herr Univ.-Prof. Dr. Thomas **Wein**, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für VWL, ab 01.10.2005

Abordnung von der Landesschulbehörde Lüneburg

Herr Dr. Gerd **Jansen**, Wiss. Mitarbeiter, ZAG, befristet bis 30.04.2006

Ausgeschieden

Herr Univ.-Prof. Dr. Eike **Jost**, Fachbereich Erziehungswissenschaften, IFSB-Sport, emeritiert ab 01.10.2005

Herr Matthias **Lorenz**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Kulturwissenschaften, Fach Sprache und Kommunikation, mit Wirkung ab 01.01.2006

Frau Bettina **Pallamar (vorh. Scheller)**, Verw.

Angestellte, Zentrum f. wiss. Weiterbildung, mit Wirkung ab 01.04.2006

Herr Dr. Stephan **Schöning**, Wiss. Assistent, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für BWL, ausgeschieden mit Ablauf des 30.06.2005

Promotionen

Bayrak (Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften) wurde am 14. Juli 2005 der Grad einer Doktorin der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Dr. rer. pol.) verliehen. Das Thema ihrer Dissertation lautet "Referenzmodellierung von rechnergestützten Logistikkennzahlensystemen"

Herrn Diplom-Kaufmann und Diplom-Ökonom Christian **Growitsch** (Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften) wurde am 16. Juni 2005 der Grad eines Doktors der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Dr. rer. pol.) verliehen. Das Thema seiner Dissertation lautet "Essays on Network Regulation. Theoretical and Empirical Evidence from the Electricity Supply Industry"

Herrn Diplom-Kaufmann und Diplom-Ökonom Christian **Mencke** (Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften) wurde am 28. April 2005 der Grad eines Doktors der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Dr. rer. pol.) verliehen. Das Thema seiner Dissertation lautet "Vertrauen in die Autopoiesis des Sozialen und seine Funktion in der Unternehmensberatung unter Berücksichtigung ausgewählter Spezifika mittelständischer Unternehmen"

Herrn Diplom-Kaufmann Roger-David **Nolting** (Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften) wurde am 26. August 2005 der Grad eines Doktors der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Dr. rer. pol.) verliehen. Das Thema seiner Dissertation lautet "Netzbasierendes Outsourcing in kleinen und mittleren Unternehmen – eine transaktionskostentheoretische Analyse unter Berücksichtigung des Application Service Providing als innovative Bankdienstleistung"

Sonstiges

Herr Prof. Dr. Uwe **Thaysen** wurde:

- wiedergewählt als Mitglied des Kuratoriums der Stiftung Mitarbeit.

- vom Nomos-Verlag in das Herausgeber-Gremium der neuen Reihe "Studien zum Parlamentarismus" berufen.
- als Beauftragter der Deutschen Vereinigung für Parlamentsfragen für die Zeitschrift für Parlamentsfragen bestätigt. Seine bisherige Funktion als Chefredakteur der referierten Zeitschrift ist von Prof. Dr. Suzanne S. Schüttemeyer, bis 1997 Universität Lüneburg, heute Universität Halle, übernommen worden.

Rolf Krüger, z. Zt. Studiendekan des Fachbereichs Sozialwesen, wurde in den Aufsichtsrat der AWO soziale Dienste gGmbH in Lüneburg berufen. Die Gesellschaft ist einer der großen Anbieter personenbezogener sozialer Dienstleistungen in der Region Lüneburg. Der Fachbereich Sozialwesen arbeitet seit vielen Jahren mit dem Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt in Lüneburg zusammen. Der Kreisverband ist Hauptgesellschafter der gGmbH.

UB

Katalogzusammenführung

Die bislang getrennten Kataloge der Zentralbibliothek auf dem Campus und der Teilbibliotheken sind nunmehr zusammengeführt worden. Sowohl ein Gesamtkatalog der Universitätsbibliothek als auch Kataloge der einzelnen Standorte stehen zur Verfügung. Gleichzeitig sind auch die Ausleihsysteme der Bibliotheken fusioniert und bieten nun den Studierenden und Mitarbeitern der Hochschule universitätsweit vereinheitlichte Ausleihbedingungen.

Es war technisch nicht möglich, die aktuellen Ausleihdaten im ehemaligen Bibliothekssystem der Teilbibliotheken in den fusionierten Katalog zu überführen. Die noch im ehemaligen Bibliothekssystem der Teilbibliotheken entliehene Bücher sind daher auch nur dort als ausgeliehen gekennzeichnet. Für eine Übergangszeit – bis zur Rückgabe der Mehrzahl der über das alte System entliehenen Bücher – bleiben daher die alten Kataloge der Teilbibliotheken zu Auskunftszwecken bestehen.

Katalog der Ostakademie jetzt im Katalog der UB enthalten

Der bislang eigenständig geführte Katalog der Ostakademie ist jetzt in den Katalog der UB integriert worden. Die maschinenlesbar erfassten Bestände der ehemaligen Bibliothek der Ostakademie sind damit

zusammen mit den Beständen der UB recherchierbar und können auch über die elektronische Ausleihverbuchung abgewickelt werden.

Die eigene Sacherschließung dieser Bestände ist erhalten geblieben.

Nachweis von E-Dissertation im OPAC der Bibliothek

Seit dem 13. Juni sind in dem Katalog der Universitätsbibliothek 27.000 zusätzliche elektronische Dissertationen verzeichnet. Die sogenannten E-Dissertationen können über einen Link aus dem Katalognachweis zum Archivserver der Deutschen Bibliothek mit ihren Volltexten abgerufen und am Bildschirm gelesen oder ausgedruckt werden. Sie bereichern den Literaturbestand der Universitätsbibliothek Lüneburg um aktuelle, spezialisierte Forschungsliteratur aus allen Fachgebieten. Die neu aufgenommenen Titel repräsentieren den kompletten, bundesweit verfügbaren Bestand an Elektronischen Dissertationen. Über ein automatisiertes Verfahren werden - in Kooperation mit dem Gemeinsamen Bibliotheksverbund (<http://www.gbv.de>) und der Deutschen Bibliothek (<http://www.ddb.de>) - neue E-Dissertationen künftig laufend in den Katalog der Zentralbibliothek übernommen.

In den letzten Jahren ist der Anteil an E-Dissertationen an der Gesamtanzahl der publizierten Dissertationen bundesweit kontinuierlich auf 31% im Jahr 2004 angestiegen. Dabei schwankt der Anteil der E-Dissertationen nach Fächern zwischen etwa 20% in den eher geisteswissenschaftlich orientierten Fächern bis zu 60% in den naturwissenschaftlich/technisch orientierten Studiengängen.

Katalog-Einführungen

Einführungen in die Nutzung der elektronischen Kataloge der Bibliothek, finden entweder an einem **Mittwoch um 10.15 Uhr** oder an einem **Montag um 17 Uhr** im Schulungsraum der Zentralbibliothek auf dem Campus statt und dauern etwa eine Stunde; dabei werden die Möglichkeiten der Suche sowohl auf der lokalen als auch auf der Verbundebene vermittelt, weiterhin das Bearbeiten von Suchergebnissen sowie das Verwalten des eigenen Nutzerkontos. Ebenso werden Hinweise zum Auffinden der ermittelten Bücher in der Bibliothek gegeben.

Die nächsten Termine:
Mittwoch, 26. Oktober,
Mittwoch 9. November,
Montag, 21. November,
Mittwoch, 7. Dezember,
Montag, 19. Dezember 2005,

Mittwoch, 11. Januar,
Montag, 23. Januar,
Mittwoch, 9. Februar 2006.

Einführung in die Literatursuche im WWW

Die Zentralbibliothek bietet Einführungen in die Literatursuche im WWW an. Dargestellt werden Möglichkeiten der Suche nach selbständiger und unselbständiger Literatur. Vorgestellt werden dabei Kataloge, Verbundkataloge und Datenbanken. Diese Einführungen werden fachbereichsbezogen angeboten und finden im Schulungsraum der Bibliothek statt; Treffpunkt ist an der Anschlagtafel in der Eingangshalle der Zentralbibliothek auf dem Campus.

Die ersten Termine im Wintersemester:

Einführung für Wirtschaftswissenschaften

Donnerstag, 3. November 2005, 9.15 Uhr;

Einführung für Erziehungswissenschaften

Dienstag, 8. November 2005, 9.15 Uhr;

Einführung für Umweltwissenschaften

Mittwoch, 9. November 2005, **13.00 Uhr**;

Einführung für Kulturwissenschaften

Dienstag, 15. November 2005, 9.15 Uhr.

Datenbank-Einführungen

Die Zentralbibliothek bietet auch wieder Einführungen in die Nutzung von Fachdatenbanken an. Diese finden jeweils um **10.15 Uhr** im Schulungsraum der Bibliothek auf dem Campus statt. Treffpunkt ist an der Anschlagtafel im Foyer.

Die nächsten Termine:

FIS Bildung Literaturdatenbank (Erziehungswiss., Schulpäd., Didaktik/Fachdidaktik, Sozialpäd. usw.)

Donnerstag, 17. November 2005;

WISO-net (Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften)

Dienstag, 22. November 2005;

Psyndex (Psychologie)

Donnerstag, 24. November 2005.

Weiterhin im Angebot:

Datenbanken-Recherche-Beratung in der Teilbibliothek Rotes Feld

In dieser regelmäßig stattfindenden Beratung gibt es zum einen die Möglichkeit, sich allgemein zu den angebotenen Literatur-Datenbanken zu informieren; es kann aber auch auf spezielle Recherche Themen Fragen Ihrerseits eingegangen werden.

Der Teilnehmerkreis wird jeweils auf circa 5 Personen

begrenzt sein, damit diese speziellen Fragen auch Ihren Raum finden.

Interessierte können in der Teilnehmerliste in der Bibliothek Rotes Feld an der Theke eintragen, wo auch die Termine zu erfahren sind.

Business Source Elite nun im gesamten Universitätsnetz verfügbar

Business Source Elite ist eine zentrale Datenbank in den Wirtschaftswissenschaften. Sie weist Aufsätze und Daten aus über 1590 laufenden internationalen Publikationen (Titelliste in der Datenbank aufrufbar) nach; alle wirtschaftsrelevanten Bereiche werden abgedeckt. Mehr als 1000 elektronische Zeitschriften liegen im Volltext vor. Diese können abgespeichert bzw. ausgedruckt werden. Die bibliographischen Nachweise reichen bis 1984, die Volltexte bis 1990 zurück.

Bislang war die Datenbank Business Source Elite nur im Rechnernetz der Teilbibliothek Rotes Feld verfügbar. Seit kurzem kann von allen Bereichen der Universität aus auf die Datenbank zugegriffen werden.

Mittel aus dem Frauenförderfonds für die Bibliothek

Schon zum dritten Mal hat Prof. Dr. Angelika Henschel Mittel aus dem Frauenförderfonds für die Bibliothek anwerben können. Dieses Mal handelt es sich um 3.400 Euro und soll dazu dienen, in der Teilbibliothek Rotes Feld zusätzliche studienbegleitende Literatur und Medien für das Lehrangebot "Frauen und Genderbereich in der Sozialarbeit/Sozialpädagogik" beschaffen zu können.

Ein weiterer Antrag von Prof. Dr. Gerda Lischke liegt dem Frauenförderfonds vor. Hier geht es um 880 Euro, mit denen in der Teilbibliothek Volgershall genderspezifische Titel zum Thema "Flexible Arbeitszeiten und Erwartungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an einen familienfreundlichen Betrieb" beschafft werden sollen.

RMZ

Öffnungszeiten des Rechenzentrums

in der Vorlesungszeit:

Mo-Fr 8.00-22.00, Sa 9.00-14.00

Computeralgebrasystem MuPAD

Das von der Universität Paderborn mitentwickelte Computeralgebrasystem MuPAD steht allen Angehörigen von Hochschulen in Deutschland kostenfrei, auch als Campuslizenz, bis zum 31.10.2005 zur Verfügung.

Nähere Informationen finden sind auf folgender Internetseite: <http://www.studium.mupad.de>.

Internationales

The Japan Foundation Tokyo - Wissenschaftsförderprogramme und Stipendien

Auch in diesem Jahr hat die "Japan Foundation Tokyo" wieder zahlreiche Wissenschaftsförderprogramme ausgeschrieben. Verbunden damit sind Stipendien für Forschungsaufenthalte von Wissenschaftlern und Doktoranden in Japan; Ziel ist die Förderung von Japanstudien und des japanischen Sprachunterrichts.

Antragsberechtigt sind je nach Programm Hochschulinrichtungen oder Wissenschaftler aus den Geistes- und Sozialwissenschaften, einschließlich der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. Antragsunterlagen (Abgabefrist 30. November 2005) gibt es unter folgender Adresse:

Japanisches Kulturinstitut
Universitätsstraße 98
50674 Köln

oder im Netz unter:

<http://www.jpf.go.jp/e/index.html>

Fernstudienzentrum

Sprechstunden auf dem Campus Scharnhorststraße

Das Fernstudienzentrum ist ab dem 10. Oktober auch zu folgenden Zeiten im Gebäude 1, Raum 215 (Tel.: 677-1623) zu erreichen:

Mo 10.00 - 12.00 Uhr u. n.Vereinbarung
Di, Fr 9.00 - 12.00 Uhr u. n. Vereinbarung

Vermischtes

Lesestipendium

Ab sofort haben Studierende die Möglichkeit, sich über die Internetseite www.lesestipendium.de um ein Lesestipendium ("Die WELT", "Handelsblatt", "Süddeutsche Zeitung" oder "Neue Zürcher Zeitung") zu bewerben.